

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden	Ja
Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?	Nein
Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)	
Akademisches Jahr	2022/2023
Semester	Herbst/Fall 2022/23
Dauer in Semestern	1
Studiengang an der EUF	BA International Management - BWL
Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)	
Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)	
Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)	
Gastland	Spanien
Gasthochschule	Esic Business and Marketing School

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ein Auslandssemester in Spanien benötigt wahrscheinlich weniger Vorbereitung als eines in Lateinamerika. Ich musste kein Visum beantragen oder sonstige aufwändige Vorbereitungen treffen. Ich habe mich vor dem Auslandssemester lediglich um eine Wohnung gekümmert. Viele haben davon abgeraten, da angebotene Wohnungen oftmals nicht existieren oder in einem sehr schlechten Zustand sind. Bei mir hat es jedoch einwandfrei funktioniert. Ich kann für die Wohnungssuche in Spanien die Website "Spotahome" empfehlen, damit hat man eine gewisse Absicherung, falls etwas mit der Wohnung nicht stimmt. Außerdem musste ich mich natürlich vorher um die Kurse kümmern, welche ich dort belegen wollte. Die ESIC schickt einem vorher eine Kursliste mit sehr vielen Kursen zu, aus denen man wählen kann. Die Kurswahl läuft somit auch echt einfach.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Wie oben bereits geschrieben, habe ich meine Wohnung vorab online bei „Spotahome“ gefunden. Ich habe in einer 5er WG gewohnt. Das Zusammenleben hat für eine WG echt gut funktioniert und ich musste während des Semesters nicht nach einer neuen Wohnung suchen. Es gibt viele Wohnungsangebote in Cabanyal. Diese Gegend liegt zwar nah am Strand, jedoch kann ich es zum Wohnen sonst nicht weiterempfehlen. Es ist eine der unsichereren Gegenden Valencias und nachts fühlt man sich dort, vor allem als Frau, oft sehr unwohl.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Valencia ist eine Stadt mit sehr vielen Erasmus Studierenden. Somit gibt es natürlich super viele Erasmus Veranstaltungen, die man nutzen kann, um Leute kennenzulernen. Ich persönlich war nur auf zwei Veranstaltungen, aber falls man möchte, gibt es auf jeden Fall mehr als genügend Möglichkeiten andere Erasmus Studierende kennenzulernen. Aufgrund der vorherigen Erfahrungsberichte hatte ich etwas „Angst“, dass die Spanier sehr abweisend gegenüber Austauschstudierenden sind, jedoch muss ich sagen, dass ich meine Kommilitonen immer als sehr offen, freundlich und hilfsbereit erfahren habe

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich habe mich an der ESIC Business & Marketing School in Valencia sehr willkommen gefühlt. Durch die geringere Anzahl an Studierenden pro Kurs und den höheren Workload während des Semesters ist es natürlich eine Umstellung zu Deutschland, aber da man dies vorher weiß, ist das Studium dort auf jeden Fall machbar. Die Dozierenden sind sehr hilfsbereit und offen gegenüber Studierenden aus dem Ausland. Durch die kleinen „Klassen“ muss man während der Vorlesungen mehr mitarbeiten und ist für die Dozierenden nicht nur eine Nummer. Ich persönlich hatte vier Kurse und einen Spanischkurs (also fünf insgesamt) und empfand dies als eine gute Anzahl, um noch genügend Zeit mit Freunden zu verbringen, oder sich Valencia anzusehen. Die Uni legt viel Wert auf Gruppenarbeiten, doch wenn man sich dafür seine Partner gut aussucht, stellen auch diese kein Problem dar. In einigen Kursen hat man die Möglichkeit, wenn man gute Midterms schreibt, bestimmte Themen für die finale Klausur zu streichen, oder diese sogar gar nicht mitschreiben zu müssen. Generell muss man das gesamte Semester über etwas für die Kurse machen, dies erleichtert aber die Klausurenphase am Ende um einiges, da man für diese nur noch wiederholen und nicht alles neu lernen muss. Enrique ist als Internationals Coordinator super hilfsbereit und man kann ihn immer ansprechen, wenn man ihn sieht und muss somit nicht lange auf einen Termin warten, falls es ein Problem gibt.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Leider ist Valencia, wie oben gesagt eine sehr internationale Stadt, weshalb oft mit mir Englisch gesprochen wurde, obwohl ich Personen auf Spanisch angesprochen habe (z.B. in Restaurants, Supermärkten etc.). Ich konnte somit durch alltägliche Aktivitäten mein Spanisch nicht ungemein verbessern. Dies könnte aber ein Vorteil für alle sein, die gar kein Spanisch können. An der ESIC habe ich einen Sprachkurs für Spanisch belegt und dieser war super. Wir waren insgesamt nur fünf Studierende und mussten somit wirklich viel sprechen und mitarbeiten, was das Spanisch sehr verbessert. Außerdem würde ich allen, die zu mindestens etwas Spanisch sprechen empfehlen Kurse auf Spanisch zu belegen. Ich hatte nur einen Kurs auf Spanisch (Financiación Internacional), da mein Spanisch nicht sehr gut war und ich mich nicht getraut hatte mehr zu belegen. Jedoch kommt man echt super schnell in die Sprache rein. Die ersten zwei Wochen habe ich gefühlt nichts verstanden, doch wenn der Knoten erst einmal geplatzt ist, sind diese Kurse fast genau so einfach zu verstehen, wie englischsprachige Kurse. Außerdem sind die Dozierenden echt nett und rücksichtsvoll Nicht-Muttersprachlern gegenüber und durch Kurse auf Spanisch lernt man die spanischen Kommilitonen nochmal besser kennen, da diese Kurse nur wenige Auslandsstudierende belegen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die ESIC hat während meines Aufenthalts „Meet your Future“ veranstaltet. Dazu wurden verschiedene Firmen eingeladen. Dabei bestand die Möglichkeit, dass man sich über die Firmen informieren, sich bei den Firmen vorstellen und für verschiedene Praktika bewerben konnte.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Meine Einstellung zu Spanien war schon immer sehr positiv und hat sich vor Ort auch nicht verändert. Des Weiteren habe ich während meines Auslandsaufenthaltes einige Aspekte an Deutschland schätzen gelernt, die für mich vorher normal schienen (wie z.B. Pünktlichkeit).

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Zur Fortbewegung kann ich Valenbisi empfehlen. Das kostet einmalig etwa 30€. Damit kann man in Valencia alles mit dem Fahrrad erreichen. Über die ganze Stadt verteilt sind Fahrradstationen, bei denen man Fahrräder nehmen oder abstellen kann. Jedes Mal, wenn man ein Fahrrad ausleiht, kann man 30 Minuten umsonst fahren, danach kostet es ca. 50 Cent pro halbe Stunde. Ich war meistens bei Mercadona einkaufen. Dort ist es vergleichsweise günstig und man hat eine große Auswahl an Produkten.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die Miete, sowie Lebensmittelkosten in Spanien sind vergleichbar mit Deutschland. Ich habe 390€ für mein WG-Zimmer gezahlt. Man muss dabei auch bedenken, dass die Vermieter gerne mehr Geld von Erasmus Studierenden verlangen, somit zahlt man wahrscheinlich etwas mehr, wenn man die Wohnung vorab online mietet. Es gibt viele Organisationen, die Trips anbieten, zum Beispiel zum Wandern. Diese sind meiner Meinung nach preiswert und lohnen sich auf jeden Fall. Von Valencia aus habe ich auch Ausflüge nach Alicante und Madrid für ein paar Tage gemacht. Die Städte kann man mit dem Zug erreichen, welcher so ca. zwischen 9-18€ pro Fahrt kostet. Wenn man noch eine günstige Unterkunft findet, lohnt es sich also diese Städte während des Auslandssemesters zu besuchen. Ich war über den 6.12. in Alicante. Das war super schön, da man dort so richtig in Weihnachtsstimmung kommt. Auch Madrid ist eine wunderschöne Stadt, die man meiner Meinung nach gesehen haben sollte, wenn man schon mal in Spanien ist.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine schlechteste Erfahrung ist, dass ich auf dem Rückweg der Uni in Cabanyal beklaut wurde. Was ich sehr schön fand ist, dass es an einigen Tagen im Winter so windig ist, dass man sogar im Mittelmeer Wellenreiten konnte.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen. Ich konnte mich sprachlich verbessern und die Kultur intensiver als ein Tourist erleben.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben